



Das Farbkonzept



Das Farbkonzept der Brücke lehnt sich am Lintorfer Wappen, welches ca. 1936 von Wolfgang Pagenstecher entworfen wurde, an. Der Hauptträger mit einer Spannweite von zweimal 26 Meter wird in Grün gehalten. Die Geländer geben den Gelbton des Wappens wieder.

Die technischen Daten

Brückenklasse:	60/30
Brückenlänge (lichte Spannweite):	2x 26 m
Brückenbreite:	min. 11,05 m
Konstruktionshöhe (inkl. Fahrbahn)	ca. 1,20 m
lichte Durchfahrtshöhe DB:	6,23 m
Betonbau:	ca. 700 m ³
Betonstahl (Bewehrung):	ca. 140 t
Baustahl (Haupttragkonstruktion):	ca. 100 t
Bohrpfähle (Gesamtlänge):	ca. 320 m
Bodenbewegung:	ca. 38.500 m ³
Kanalbau bis DN 300	ca. 220 m
Asphalt (Straße und Geh-/Radwege)	ca. 4.500 m ²
Rampenlängen:	
ca. 186 m mit 5,0 % Gefälle (östliche Seite)	
ca. 160 m bis 5,8 % Gefälle (Geh-/Radweg)	
ca. 130 m mit 7,0 % Gefälle (westliche Seite)	

Die Ansprechpartner

Das städtische Tiefbauamt, die projektsteuernde Firma imc - Ingenieur Management Consult GmbH sowie das planende und bauausführende Ingenieurbüro Schüssler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH stehen Ihnen mit folgenden Ansprechpartnern für Fragen zur Verfügung:

Gerhard Odenthal

Stadt Ratingen
Tiefbauamt
Telefon: 02102 / 550 -66 66
Telefax: 02102 / 550 -96 60
gerhard.odenthal@ratingen.de



Nicolai Link

imc – Ingenieur Management
Consult GmbH
Telefon: 0221 / 17 91 95 -26
Telefax: 0221 / 17 91 95 -30
ratingen@imc-management.de



Peter Sprinke

Schüssler-Plan
Ingenieurgesellschaft mbH
Telefon: 0211 / 61 02 -322
Telefax: 0211 / 61 02 -399
psprinke@schuessler-plan.de



Der Bürgermeister

– Tiefbauamt –

Bürgerinformation zum Bau der Brücke an der Tiefenbroicher Straße



Liebe Lintorferinnen, liebe Lintorfer,

Sie haben es sicher schon bemerkt: Im Bereich der südlichen Ortseinfahrt an der Tiefenbroicher Straße haben die vorbereitenden Arbeiten für den seit vielen Jahren geplanten Bau der Brücke über die Westbahn-Gleise begonnen. Im Herbst 2009 beginnen die eigentlichen Brückenbauarbeiten. Im Frühjahr 2011 werden dann die langen Wartezeiten an der Schranke endgültig der Vergangenheit angehören. Mit diesem Faltblatt möchten wir Sie über die künftige Verkehrsführung und den Ablauf der Bauarbeiten informieren. Jetzt schon bitte ich Sie um Verständnis für die Beeinträchtigungen, die eine solche Baustelle unweigerlich mit sich bringt.

Harald Birkenkamp
Bürgermeister

Die Brücke

Die neue Brücke wird etwa 200 Meter vor dem heutigen Bahnübergang den Blyth-Valley-Ring (L239) und die Gleise der Westbahn überspannen. Die Auffahrt wird vom Blyth-Valley-Ring aus nach Osten (ins Feld) ausschwenken und die Brücke in einem weiten Bogen anbinden. Rechts neben der Fahrbahn wird es einen separaten Rad-/Gehweg geben. Von Lintorf aus werden Fußgänger und Radfahrer den Brückenkopf über eine langsam ansteigende Rampe erreichen können.

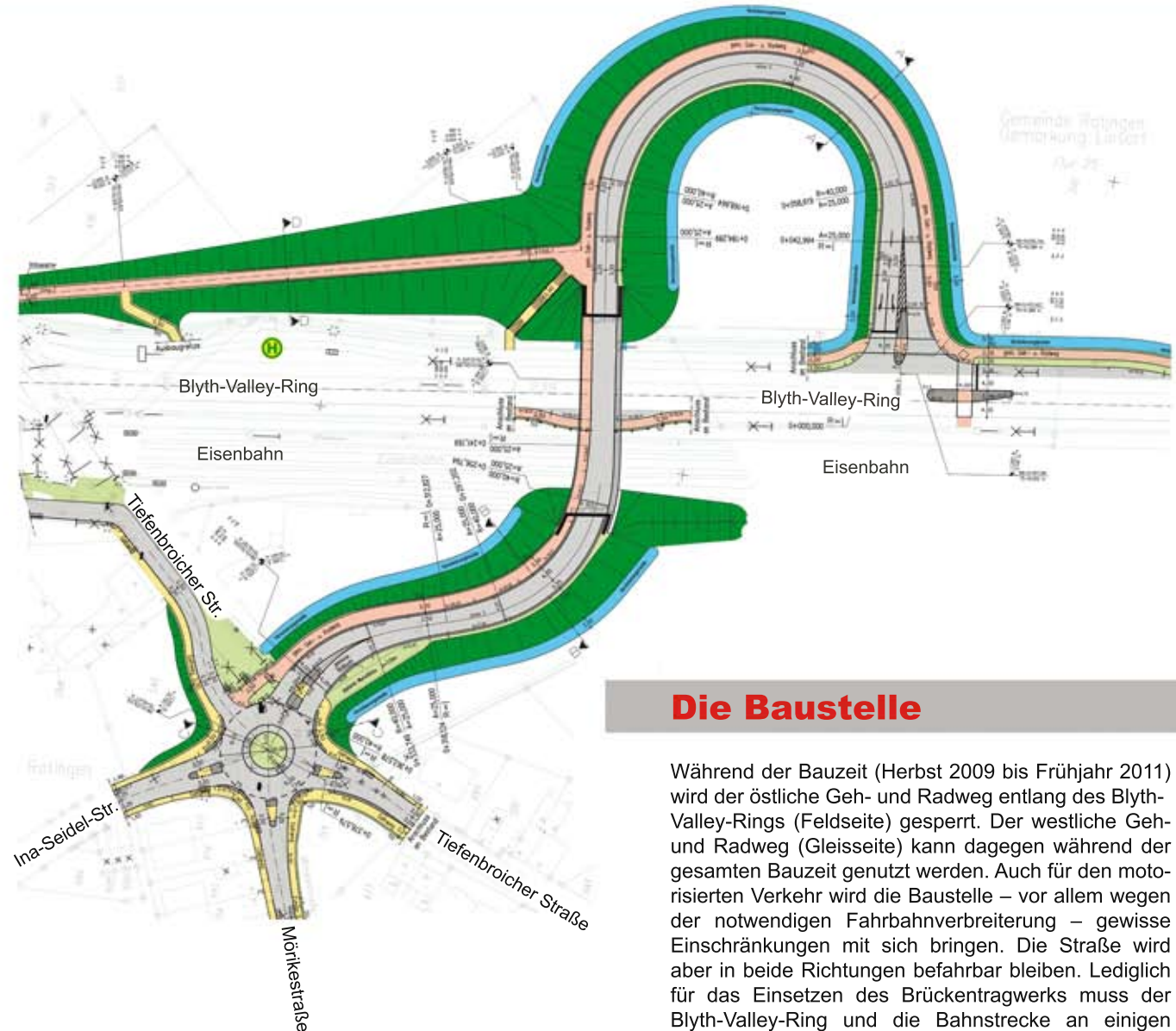
Die Verkehrsführung

Die Einmündung der Brückenzufahrt am Blyth-Valley-Ring wird durch eine Ampel geregelt. Autofahrer, die von Lintorf-Mitte aus in die Tiefenbroicher Siedlung fahren, werden vom Blyth-Valley-Ring aus über eine gesonderte Fahrspur nach links auf die Brückenzufahrt abbiegen. In der Tiefenbroicher Siedlung mündet die Brückenabfahrt in einem ansprechend gestalteten Kreisverkehr, an den auch die Tiefenbroicher Straße, die Ina-Seidel-Straße und die Mörikestraße angebunden werden. Der heutige Bahnübergang wird geschlossen. Damit wird es auch am Übergang vom Blyth-Valley-Ring in die Tiefenbroicher Straße keine Kreuzungssituation mehr geben. Der Verkehr nach Lintorf-Mitte kann störungsfrei fließen.

Die Planung

Der Brückenbau ist in einem Planfeststellungsverfahren gemeinsam mit der Unterführung am Konrad-Adenauer-Platz (L139, Kalkumer Straße) als Westumgehung Lintorf geplant worden. Die Unterführung, die nicht in der Zuständigkeit der Stadt Ratingen liegt, soll in den nächsten Jahren gebaut werden. Über eine neue Verbindungsstraße entlang der Gleise wird man vom Blyth Valley-Ring/Tiefenbroicher Straße aus die Unterführung erreichen, so dass im Endausbau der Durchgangsverkehr ganz aus dem Lintorfer Ortskern herausgehalten werden kann.

Der Lageplan



Die Baustelle

Während der Bauzeit (Herbst 2009 bis Frühjahr 2011) wird der östliche Geh- und Radweg entlang des Blyth-Valley-Rings (Feldseite) gesperrt. Der westliche Geh- und Radweg (Gleisseite) kann dagegen während der gesamten Bauzeit genutzt werden. Auch für den motorisierten Verkehr wird die Baustelle – vor allem wegen der notwendigen Fahrbahnverbreiterung – gewisse Einschränkungen mit sich bringen. Die Straße wird aber in beide Richtungen befahrbar bleiben. Lediglich für das Einsetzen des Brückentragwerks muss der Blyth-Valley-Ring und die Bahnstrecke an einigen Wochenenden voll gesperrt werden.

